

Leichtfüßig - nicht leichtsinnig!

Gottesdienst am 20.09.2020 (15. Sonntag nach Trinitatis)
Vikar Tobias Stäbler - Johannesgemeinde Rissen

Vorspiel

Eröffnung

Lied: Lobet den Herren (EG 447)

1) Lobet den Herren alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren.

2) Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren.

6) O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren.

7) Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren

Psalm (P=Pastor, G=Gemeinde)

P: Wie lange noch soll ich Sorgen tragen in meiner Seele, und Kummer im Herzen Tag für Tag?

G: Wirf dein Anliegen auf den Herrn; der wird dich versorgen.

P: Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen,

G: aber deine Tröstungen erquickten meine Seele.

P: Herr, du kennst all mein Begehren,
und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

G: Überlass alle deine Sorgen dem HERRN! Er wird dich wieder aufrichten.

P: Als mir die Sorgen keine Ruhe mehr ließen, hast du mich getröstet und wieder froh gemacht.

G: Es ist umsonst, dass du früh aufstehst und hernach lange sitzt und ißt dein Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

G + P: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch. Amen

Gebet

Orgelmusik

Lesung: Matthäus 6

Glaubensbekenntnis

Lied: Die güldne Sonne (EG 449)

1) Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2) Mein Auge schauet, was Gott gebauet zu seinen Ehren und uns zu lehren, wie sein Vermögen sei mächtig und groß und wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3) Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter sind unsre Gemüter; dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen Er sich am meisten ergötzt.

4) Abend und Morgen sind seine Sorgen: segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist Er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

Predigt

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)

1) Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn alle Zeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

2) Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

3) Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiss auch sehr wohl, was uns fehlt.

4) Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiss wohl, wann es nützlich sei; wenn er uns nur hat treu erfunden und merket keine Heuchelei, so kommt Gott, eh wir's uns versehn, und lässt uns viel Guts geschehn.

Abkündigungen

5) Denk nicht in deiner Drangsalshitze, dass du von Gott verlassen seist und dass ihm der im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke speist. Die Folgezeit verändert viel und setzt jeglichem sein Ziel.

7) Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu. Und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Fürbitte – Gebetsstille – Vaterunser

Segen

Nachspiel